

Die Corona Praxis Ampel

Empfehlungen der AG Hausärztliche Internisten zur individuellen Umstrukturierung des Praxismanagements in der Corona-Pandemie:

Die zentralen Bausteine des Influenzapandemie Risikomanagement in Arztpraxen (Empfehlung der KBV, BÄK und der BGW von 2008) umfassen neben Hygieneregeln insbesondere die Punkte „Patientenströme trennen“ und „Reduzierung der Konsultationen in der Praxis“. In der aktuellen Pandemie erleben wir wechselnde Risiko-Szenarien abhängig von den Neuinfektionszahlen im zeitlichen und örtlichen Verlauf. Hierfür soll die nachfolgende Praxis-Ampel Orientierung bieten, um die Praxisorganisation individuell den wechselnden Risikosituationen und den Praxisbedingungen anzupassen zu können.

GRÜN =< 50 Neuinfektionen /100000 Einwohner

- separate Infektionssprechstunde (räumlich / zeitlich getrennt)
- im Wesentlichen nur Bestellsprechstunde organisieren und entsprechend kommunizieren
- ansonsten Normalbetrieb mit Einhaltung der AHA Regeln (MNS-Masken für Patienten und Personal, je nach Tätigkeit auch FFP2-Maske)
- normales bearbeiten von Routineterminen, einschließlich DMP
- akut Patienten noch großzügig zulassen, wenn Patientenzahl in Praxis kontrollierbar

GELB => 50 Neuinfektionen /100000 Einwohner

- separate Infektionssprechstunde (räumlich / zeitlich getrennt)
- alle Praxiskontakte nur noch mit Termin
- Video- und Telefontermine anbieten, telefonische AU bei leichten resp. Infekten
- Dauerrezepte möglichst nur noch postalisch
- Patienten auffordern Routineterminen zu verschieben
- Akut Patienten nur bei akuten Schmerzen / Kreislaufstörungen in separatem Raum
- Patientenanzahl im Wartezimmer auf max. 4 Patienten, bzw. je nach Abstandsmöglichkeit reduzieren
- Arbeiten mit FFP2-Masken dauerhaft

ROT > 200 Neuinfektionen/100000 Einwohner bzw. unkontrollierte Pandemielage

- Infektionssprechstunde dem Bedarf zeitlich anpassen und erweitern
- Routineterminen bei stabilen Patienten werden aktiv durch Praxis abgesagt
- Ausweitung der Videosprechstunde
- dauerhaftes arbeiten mit FFP2-Maske
- Freistellung von Praxispersonal aus Risikogruppen für patientennahe Arbeiten
- ggf. 24h -Notfall-Praxis-Handy mit Beratung durch Praxisarzt
- ggf. Aufteilung des Praxispersonals auf Team A und B
- ggf. Erweiterung der Sprechzeiten auf Samstag